



# Das Klima der Stadt Hannover und seiner Umgebung

Von Dozent Dr. habil. Johannes Hoffmeister,

Universität Halle-Wittenberg

(Mit 3 Abbildungen im Text)

In dem Klima der Stadt Hannover und ihrer Umgebung, die bis in die Gegend von Bissendorf im Norden, von Peine im Osten, bis zum Deister im Süden und bis in die Gegend von Neustadt am Rübenberge im Westen gerechnet sei, kommen die Eigentümlichkeiten des Klimas Niedersachsens besonders zum Ausdruck. Die Nordsee im Norden und der Atlantische Ozean im Westen einerseits, die große Landmasse im Osten andererseits bewirken ein Übergangsklima, das hier in der Gegend von Hannover an der Grenze des mehr maritimen Weserkreises und des mehr kontinentalen Bördekreises [7] besonders in Erscheinung tritt. Beide Klimatypen sind hier etwa gleich stark vertreten. Wir werden also in dem Klima von Hannover sowohl maritime als auch kontinentale Züge erkennen können. Es soll im folgenden unsere Aufgabe sein, diese Besonderheiten des Klimas der Stadt Hannover im Rahmen Niedersachsens nach den erwähnten Gesichtspunkten hervorzuheben.

Um einen Begriff von dem Klima Hannovers zu erhalten, müssen wir den Weg über die einzelnen Klimaelemente wählen. Die Möglichkeit, es durch die Häufigkeit wohlbestimmter, in ihren Eigenschaften bekannter, unseren Begriffen geläufiger Luftkörper zu kennzeichnen, scheidet aus verschiedenen Gründen. Die Differenzierung der jetzt gebräuchlichen Luftkörper geht nicht so weit, daß man etwa das Klima der Stadt Hannover mit seinen Feinheiten hierdurch überhaupt erfassen könnte. Es sind auch praktisch nicht so umfangreiche Luftkörperstatistiken vorhanden, daß sich hieraus für die Charakterisierung des Klimas geeignete Mittelwerte bilden ließen. Schließlich kommt hinzu, daß wir uns von einem Luftkörper in seiner Gesamtheit einen bestimmten Begriff nicht zu eigen machen können. Wir müssen vielmehr auch hier immer auf die Einzelwerte zurückgehen, um aus ihnen den Begriff des Luftkörpers wie ein Mosaikbild zusammenzusetzen. Es erscheint somit der eingangs erwähnte Weg, von den einzelnen Klimaelementen auszugehen, am zweckmäßigsten.

Die beiden wichtigsten Klimaelemente sind die Temperatur und der Niederschlag. Ihnen gegenüber treten die anderen Elemente, die aber bei der Betrachtung durchaus nicht vernachlässigt werden dürfen, zurück.

Das Wohlbefinden des Menschen ist in starkem Maße von der Temperatur abhängig. Sowohl zu große Hitze als auch zu große Kälte lähmen die Leistungsfähigkeit des Menschen unmittelbar. Der Gesundheitszustand, besonders einer Großstadt wie Hannover, ist in weitestgehendem Maße eine Funktion der Temperatur. Die Haltbarkeit von Lebensmitteln ist von ihr abhängig. Ihr Schutz gegen den Verderb durch Kühlhalten stellt ein recht